

# Die Würde des Menschen ist unantastbar

Art. 1 GG

Text: Nach einem Artikel von Heinz Grill

Musik: Robert Lindermayr

Vorspiel = 1. Strophe instrumental

Refrain

Die Wür - de des Men - schen ist un - an - tast - bar, die Wür - de des Men - schen

8

ist un - an - tast - bar. Sie zu ach - ten, sie zu schüt - zen, sie zu

15

ach - ten und zu schüt - zen ist Ver - pflich - tung al - ler staat - li - chen Ge -

21

walt, ist Ver - pflich - tung al - ler staat - li - chen Ge - walt. Ist nicht die

27

Wür - de auch höch - ste Ver - pflich - tung ei - nes je - den Men - schen selbst?

nach letzter  
Strophe gehe  
zu Coda

**1. Strophe**

34

hm Lässt sich vom Staat die Wah - rung der Wür - de er - war - ten?

41

Je - den Tag ver - letzt er hu - ma - ne Ord - nung,

49

Refrain

Wahr - heits - emp - fin - den, De - mo - kra - tie. Die

55

2. Strophe

Ich kann mich nicht mehr auf den Staat ver - las - sen,

62

er ist ver - lo - ren mit sei - nen Be - dürf - nis - sen der Kul - tur, Äs-

69

Refrain 3. Strophe

the - tik und See - le Die Ich brau - che

75

heu - te mehr Füh - rung im Selbst - , Selbst - be - stim - mung, Selbst - ver -

81

ant - wor - tung. Und ich brau - che auch gei - sti - ges Le - ben,

87

prak - ti - sche wah - re Spi - ri - tu - a - li - tät. Die

Refrain

93

CODA

mm

Red. \*